

PFARRBLATT

wattens

57. Jahrgang / Nr. 03 / 24. Mai 2009



**Seit Pfingsten sind Menschen
BEGEISTERT
von Gott**

Liebe Pfarrgemeinde!

In den Monaten Mai und Juni gibt es für die Kirche gleich mehrere Höhepunkte: die Florianifeier, Bittgänge vor dem Fest Christi Himmelfahrt, Pfingsten – das Fest des Heiligen Geistes, das Fest der Dreifaltigkeit, auf die wir alle getauft sind. Heuer am 11. Juni feiern wir das Fronleichnamsfest mit der großartigen Prozession. Ich freue mich schon auf diese Feiertage, mögen sie uns ihre guten Spuren hinterlassen.

Die Kernaussage von Fronleichnam und Prozession: In der Hl. Hostie ist Jesus Christus wirklich zugegen als Gott und Mensch, ganz und ungeteilt: wahrlich ein umfassendes Geheimnis. Die Prozession will zum Ausdruck bringen: Unsere Welt und unser Alltag, unsere Strassen, Häuser, unsere Arbeit und unsere Freizeit haben mit Gott zu tun. Wir sind „draußen“ zu Gott hin unterwegs. Christus geht mit uns durch unsere Pfarrgemeinde. Christlicher Glaube darf sich nicht hinter Kirchenmauern verschanzen, sondern will öffentlich bezeugt werden.

Wenn bei der Prozession für gewöhnlich 4 Evangelien verkündet werden, kommt zum Ausdruck: Jesus Christus ist nicht nur in der Brotgestalt der Hl. Hostie gegenwärtig, sondern auch durch sein Wort an uns.

Der berühmte Jesuitenpater Karl Rahner, einst auch Theologieprofessor in Innsbruck hat einmal Prozession so umschrieben: *„Eine Prozession ist ein Umgang, der niemanden bedroht, der keinen ausschließt und selbst die noch segnet, die verwundert am Rande stehen“*.

Reichhaltig und abwechselnd ist das liturgische Geschehen in diesen 2 Monaten Mai und Juni. Aber alles Feiern ist erst dann richtig schön, wenn viele kommen, mitmachen und mitfeiern.

So wünsche ich Ihnen allen alles Gute, Gesundheit und Erfolg, nicht zuletzt Freude.

Ihr Pfarrer



- 31.05. **Pfingstsonntag**
Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes
08.00 Uhr Hl. Messe
09.00 Uhr Hl. Messe / Sägekirche
10.00 Uhr: Feierliches Hochamt – Pfarrchor
- 01.06. **Pfingstmontag**
08.00 Uhr und 10.00 Uhr: Hl. Messe
- 03.06. **Mittwoch**
19.00 Uhr Frauenmesse
- 05.06. **Herz-Jesu-Freitag**
15.00 Uhr Seniorenmesse und danach Seniorenkaffee.
19.00 Uhr. Hl. Messe - Wir beten um geistliche Berufe.
- 07.06. **Dreifaltigkeitssonntag**
08.00 Uhr und 10.00 Uhr: Hl. Messe
09.00 Uhr Hl. Messe / Sägekirche
11. 06. **Fronleichnam**
08.30 Uhr: **Fronleichnamsprozession** in das Unterdorf, wozu Bürgermeister u. Gemeinderat, Swarovski Musikkapelle u. Rettenberger Schützen, alle Formationen u. d. gesamte Pfarrgemeinde herzlich eingeladen sind.
Beim Musikpavillon: **Festgottesdienst**
Wir bitten um Beflaggung entlang des Prozessionsweges!
19.00 Uhr: Hl. Messe
13. 06. **Samstag**
19.00 Uhr: Letzte Jugendmesse. Danach feiern wir am Marienplatz bis in die späten Abendstunden weiter.
- 19.06 **Herz-Jesu-Fest**
15.00 Uhr Hl. Messe mit Spendung der Krankensalbung

GOTTESDIENSTE

21.06. Herz-Jesu-Sonntag

8.30 Uhr: **Herz-Jesu-Prozession** zum Kreuzbühl
Festgottesdienst beim Kindergarten Unterdorf
Abschluss vor der Marienkirche, Weihegebet und
„Großer Gott“
19.00 Uhr: Hl. Messe

28.06. 13. Sonntag im Jahreskreis / Pfarrfest

08.00 Uhr Hl. Messe
09.00 Uhr Hl. Messe/Sägekirche
10.00 Uhr Festgottesdienst — danach Pfarrfest

**Einladung zum Pfarrfest mit Bilderverkauf im Pfarrsaal.
Der Erlös kommt der Magnificatkapelle zu Gute.**

Informationen für Paare, die kirchlich heiraten



Abendseminare

8., 15. und 22. Juni 2009

6., 13. und 20. Juli 2009

7., 14. und 21. Sept. 2009

Innsbruck, Riedgasse 9

Tel.: 0512/ 2230-511

Brautleutetage

19. bis 21. Juni 2009

21. bis 23. August 2009

Haus St. Michael

Matrei am Brenner

Tel.: 0512/2230-511

Für Menschen,
die ihren Glauben
vertiefen wollen

CREDO

Mein türkischer Arbeitskollege hat mich vor Kurzem gefragt, warum wir Christen an drei Götter glauben. Mein 6-jähriger Sohn möchte von mir wissen, ob Jesus wirklich in dem Stück Hostie „drinnen“ ist und wie das gehen soll. Ein Bekannter fragt mich, weil ich ja doch gelegentlich in die Kirche gehe, was denn der „Mehrwert“ ist, wenn er kirchlich heiratet, was denn Sakrament bedeutet.

Fragen über Fragen

Die Welt ist ein Korb voller Fragen: echte Fragen, ernste Fragen, nach Leben und Tod. Und Leben bedeutet, sich diesen Fragen zu stellen: Was ist der Sinn des Lebens? Was gibt mir Halt und Orientierung? Was heißt überhaupt Menschsein, was menschlich zu leben? Welche Verantwortung habe ich als Mensch in der Welt und für die Welt und für die andern Menschen? Wie komme ich mit Leiden zurecht? Wie bewältige ich Trauer, Abschied und Sterben?

Solche Fragen stehen am Anfang jeder Religion. Und der Mensch von heute ist neugierig geworden, wir möchten Antworten auf unsere Fragen, in einer Sprache, die wir heute verstehen.

Ab Oktober 2009 bieten wir von der Pfarre Wattens einen Kurs an, in dem wir diesen Fragen nachgehen, ein EINFÜHRUNGSKURS in den christlichen Glauben. Der Kurs begleitet Sie auf dem spannenden und spannungsvollen Weg zu einem zeitgemäßen Verständnis von Gott und Welt. Ein Kurs für Menschen, die dem Glauben auf den Grund gehen und ein bisschen weiterdenken wollen. Wenn sie jetzt schon Interesse daran haben, fragen Sie im Pfarramt nach.

5 Abende, einmal pro Woche, Start Mitte Oktober (die genauen Termine werden noch bekannt gegeben)

Michael Strebitzer

LANGE NACHT DER KIRCHEN

05.06.09

Am 5. Juni wird auch in der Pfarre Wattens die „Lange Nacht der Kirchen“ durchgeführt, wozu alle ganz herzlich eingeladen sind. Ab 20,00 Uhr sind die Pforten der Marienkirche für alle ob Groß oder Klein, einfach für alle, die Kirche einmal neu entdecken möchten, geöffnet.

Das Programm:

20.00 bis 21.00: Ich begegne Gott in der Stille und im Gebet (gemeinsam wollen wir beten, nachdenken und in uns hineinhören an Hand der Mosaiken der Magnificatkapelle).

21.00 bis 22.00: Viel-Stimmig wollen wir Gott loben und preisen (Unterschiedlichste geistliche Musik zum Hören und Mitsingen mit Pfarrchor, Wattenberger Singkreis und der Band „voices and more“ und einigen Solisten).

22.00 bis 23.00: Auf Entdeckungsreise – Marienkirche und Laurentiuskirche (eine kulturelle Führung durch unsere Gotteshäuser).

Ein vielfältiges Angebot, für jeden ist sicherlich etwas dabei. Also suche Dir das Deine heraus und komm in die Marienkirche und Laurentiuskirche, du wirst sehen es lohnt sich.

Ein Dank an alle, die sich aktiv daran beteiligen und ihr Bestes geben.

41. Seniorenfahrt

Liebe Autofahrer!

Wie in den vergangenen Jahren planen wir auch heuer wieder eine „Fahrt ins Blaue“ für unsere älteren Mitbürger.

Termin: Samstag, 27. Juni 2009 von 13:30 bis 18:30 Uhr

Wir dürfen Sie als Autofahrer ganz herzlich einladen, sich mit Ihrem PKW für diesen Nachmittag zur Verfügung zu stellen. Dies wäre ein Dienst an der Gemeinschaft!

Zur Information:

Die einfache Fahrtstrecke beträgt 75 km. Selbstverständlich sind Sie als Autofahrer auch zur Jause eingeladen. Nach Ihrer Anmeldung erfahren Sie nähere Einzelheiten.

Falls Sie sich dazu bereit erklären, bitten wir Sie, den folgenden Abschnitt ausgefüllt im Pfarramt abzugeben oder sich telefonisch unter Tel. 52460 anzumelden.

Anmeldeschluss: Freitag, 19. Juni 2009.

Für Ihre Bereitschaft herzlichst dankend grüßt Sie

Ihre Kath. Männerbewegung Wattens

Anmeldung

Ich stelle mich mit meinem PKW für die Fahrt am 27. Juni 2009 gerne zur Verfügung.

Name: _____ Tel.: _____

Adresse: _____

Zahl der Sitze ohne Fahrersitz: _____

Kirche und Arbeitswelt

Die Stimmung auf dem Arbeitsmarkt, in der Wirtschaft und Finanzwesen, auch in der Kirche ist derzeit nicht allzu gut. Allerorten hört man das Lamento über steigende Arbeitslosenzahlen, über Konkurse der Firmen, über die knapper werdenden Finanzmittel, über rückläufigen Gottesdienstbesuch, über die Enttäuschung und Ratlosigkeit bei vielen Menschen. Pessimismus ist angesagt und in regelmäßigen Abständen kommen neue Horrorzahlen auf den Tisch. Das alles klingt nicht gut und kann einem schon ziemlich Sorge machen.

Auf der anderen Seite sind nicht wenige, die bereits Schaum vor dem Mund kriegen, wenn sie das Wort „Krise“ auch nur hören. Schwarzseherei, so sagen sie, bringt uns auch nicht weiter.

Ich teile weder die eine noch die andere Auffassung. Ich denke durchaus, dass man die Zahlen und Trends ernst nehmen muss. Auf der anderen Seite liegt mir nichts ferner, als darin einen Anlass zur Resignation zu sehen. Glaube und Hoffnungslosigkeit vertragen sich nicht gut miteinander. Ich will allerdings nicht, die offensichtliche Krise, in der wir stecken, schönzufärben. Natürlich sind die Zahlen beeindruckend, vielleicht sogar beängstigend. Aber die Zahlen sind nur ein Symptom, nicht die eigentliche Krise selbst. Das Herumkurieren an Symptomen löst keine Probleme.

Und wo liegt bei alldem die gute Nachricht? Die Krise selbst ist die gute Nachricht. Krisen sind keine Katastrophen. Sprachlich entstammt das Wort „Krise“ dem griechischen Wort *krisis*, welches so viel bedeutet wie „Zuspitzung, entscheidende Wende“. Für die alten Griechen ist damit keineswegs gesagt, dass diese Wende negativ sein muss. Die Urbedeutung von *krisis* lebt in der medizinischen Sprache weiter, wo das Wort den Wendepunkt einer Krankheit bezeichnet.



Die Krise ist eine schmerzhaft, aber klärende Erfahrung. In diesem Sinne ist sie keine Katastrophe. Sie ist eine Herausforderung Gottes an uns.

Übrigens sind die Krisen für unsere Weiterentwicklung notwendig. Es ist ein altes psychotherapeutisches Prinzip: *Was geleugnet wird, kann auch nicht geheilt werden.* Auf die lange Frist gesehen rächen sich unterdrückte Wahrheiten immer. Sie sind ein Kredit auf die Zukunft, der mit hohen Zinsen abbezahlt werden muss.

Der nächste Aspekt der guten Nachricht ist: In jeder Krise, die wir aktiv annehmen, sind neue Chancen und Möglichkeiten zu etwas Neuem, bisher Unbekannten, Positiven.

Die derzeitige Globalkrise weist uns auf erhebliche Defizite in Vergangenheit hin — und das ist eine wichtige Voraussetzung, um es in der Zukunft besser zu machen. Ohne klare Diagnose gibt es keine heilende Therapie. Und ohne Krise würden wir uns dieser Diagnose wahrscheinlich nicht stellen. Die zweifellos schmerzhaft Erkenntnis von Fehlentwicklungen birgt also in sich die Chance zu einer grundlegenden Kurskorrektur und zum Ergreifen von Möglichkeiten, die bislang ungenutzt blieben.

Not macht erfinderisch, heißt es im Volksmund. Wahrscheinlich wäre die Menschheit noch nicht allzu weit vorangekommen, wenn sich der Mensch nicht immer wieder irgendwelchen Problemen, Krisen und Hindernissen gegenüber gesehen hätte, die es zu überwinden galt. Es liegt nämlich ein schöpferisches Potenzial in jeder Krise. Der Mensch beginnt unkonventionell zu denken, er probiert Dinge aus, die er noch nie getan hat, und er macht neue Erfahrungen.

Darum, sollten wir uns angewöhnen, die derzeitige Krise nicht so sehr als Katastrophe, als vielmehr als Herausforderung zu sehen.

Mariusz Sacinski





Rettenberger Schützenkompanie Wattens - Wattenberg

Anlässlich des Gedenkjahres 2009 möchte die Diözese Innsbruck mit den Schützen Tirols das Thema „Glaube und Heimat“ aufgreifen und darüber in nahezu allen Pfarren Vortragsabende mit Diskussion veranstalten.

In Wattens wird **Caritasdirektor Georg Schärmer** am **Donnerstag, den 28. Mai 2009 um 20.00 Uhr** im **Saal des Mehrzweckgebäudes Oberdorf** seinen Vortrag halten.

Eingeladen sind alle Interessierten!



Der Kompaniekommandant

Robert Frötscher Mjr.

Wir gratulieren

- **Frau Maria Mayrl** zur Sponsion zur Magistra der Philosophischen Fakultät.



- **Frau Viktoria Haim** zur Sponsion zur Magistra der Betriebswissenschaft.
- **Frau Maria Grander** zur Verleihung des goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich.
- **Frau Mathilde und Ewald Hirschhuber** zur Feier der goldenen Hochzeit.



Wie unsere Reporterin Nadja bereits in der Tiroler Woche berichtete, bevölkerten am 25.4. mehr als 120 Wichtel und Wölflinge mit ihren Begleitern am Landes-Wi-Wö-Tag unseren Ort. Es war für uns eine Herausforderung, aber es hat allen gut gefallen und war ein tolles Erlebnis.

Die Georgswallfahrt war gleich wie die Ausstellung "Glaube und Heimat" im Pater-Gapp-Haus sehr gut besucht und fand allgemeine Anerkennung, besonders bei ehemaligen Pfadfindern. Manche von ihnen fanden sich auf den alten Fotos wieder.

Leider erklärten sich unsere Guides und Späher nicht bereit, am diesjährigen Landesunternehmen teilzunehmen. Für manche von ihnen ist wohl ein ganzes Wochenende zuviel an Pfadfinderei.

Die Vorbereitungen für das Sommerlager in Leibnitz laufen bereits und wir sind schon gespannt, wie stark unsere Gruppe sein wird.

Christian Holzner s.

Die Tschernobylkinder kommen

Nun dauert es nicht mehr lange und die Kinder aus Weißrussland werden bei uns zu Gast sein. Am 17. Juni werden sie ankommen und bis 12. Juli unsere Gäste sein. Ich möchte nochmals daran erinnern und Euch bitten am Mi 17.6. zwischen 17.00 und 19.00 Uhr Kleider für Buben und Mädchen im Alter zwischen 8 und 14 Jahre in den Pfarrsaal zu bringen. Die Kleider für Sommer wie Winter sollen ganz und sauber sein (keine Schuhe und Unterwäsche). Ich möchte mich bei allen schon jetzt bedanken, die bisher alle mitgeholfen haben sei es durch Spende oder sonst eine großzügige Geste. Das Spendenkonto auf der Raiba Wattens ist natürlich weiterhin geöffnet Konto Nr. 30304117 BLZ 36351.

So freue ich mich gemeinsam mit den Gasteltern auf unvergessliche Tage zusammen mit den Kindern.

Bruno Tauderer

Stefanuskreis Wattens

Gedanken zum Thema „AUFERSTEHUNG“ mit Frau Theresia Angerer und Margret Haslauer.....Stefanusabend 21. April 2009

Hauptsache die Richtung stimmt!

Egal wo ich stehe, ob im Dunkel oder im tiefen Tal ----- **wichtig ist**, dass ich mich erhebe, aufstehe, und in Richtung aufgehende Sonne, in Richtung GRAB gehe. Dass ich die Erfahrung mache, dass Christus AUFERSTANDEN ist.

Alles, was wir in andere Menschen investieren, wird nicht sterben, wird lebendig sein, wird auferstehen, wird leben in anderen Menschen.

Was wir investiert haben in unsere Kinder an Liebe und Sorge, wird nicht verloren gehen -auch wenn sie eigene-andere Wege gehen.
In diesem Wissen lasst uns lieben und Menschlichkeit säen----so wird „AUFERSTEHUNG“ erfahrbar.

VORSCHAU:

19. Mai 2009 - 20 Uhr J. Gapp-Haus

Thema: „JESUSGEBET“ mit H. Leo Tomedi aus Maurach

16. Juni 2009 - Dankgottesdienst für 25 Jahre Stefanuskreis Wattens mit Kaplan Mariusz Sacinski

Abschlussfeier mit Programm-Erstellung für 2009/2010

für das Stefanusteam Margret u. Resi

Marcia francescana

Zu Fuß durch Umbrien nach Assisi

25. Juli — 4. August 2009

FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Info & Anmeldung

Br. Georg Tauderer ofm

georg.tauderer@franziskaner.at



**Neues für alle Jugendlichen und Junggebliebenen
Einladung zur letzten Jugendmesse**

Dabei wollen wir gemeinsam singen, beten und meditieren. Danach feiern wir am Marienplatz bis in die späten Abendstunden weiter. Du bist dabei?

Dann melde Dich wo? Ach einfach bei Gott am 13. 6. um 19,00 Uhr. Du weißt nicht wo? Dann komm in der Marienkirche vorbei, ich denke Gott wird auch da sein.

Dieses Fest organisieren im Auftrag von höchster Stelle die Kolpingjugend, die Pfadfinderjugend und das Jugendmessteam.

PAULUS



Gottesdienst im alten Korinth

Wer hält heute die Messe? Diese Frage bedeutet bei uns: Welcher Priester steht der eucharistischen Feier vor? Paulus hätte geantwortet: "Die ganze Gemeinde feiert die Messe." Für ihn bedeutet die Mitfeier des Gottesdienstes nicht, wie Besucher eines Theaterstückes in die Kirche zu gehen und zuzuschauen und zu hören, was dem zelebrierenden Priester wohl alles zur Gestaltung eingefallen ist, sondern sich selbst

und sein Leben ganz und gar in dieses Geschehen einzubringen. Das ist übrigens auch das Anliegen der Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanums, in der es heißt, die Gläubigen mögen "bewusst und tätig" am Gottesdienst teilnehmen.

Doch zurück zu Paulus. Er beschreibt einen urchristlichen Gebetsgottesdienst folgendermaßen: "Wenn ihr zusammenkommt, trägt jeder etwas bei: einer einen Psalm, ein anderer eine Lehre, der dritte eine Offenbarung; einer redet in Zungen, und ein anderer deutet es" (1 Kor 14,26). Er geht in seiner Forderung nach einer verständlichen Liturgie sogar so weit, dass für ihn auch ein völlig Außenstehender den Worten der Gemeinde folgen können soll (1 Kor 14,24).

Paulus-Rätsel

Bitte, nenne 5 verschiedene Bezeichnungen für die Hl. Messe. (Vgl. 1 Kor 11, 20; Apg 2, 42; 1 Kor 11, 24; Mk 14, 23)

Richtige Antworten bitte bis zum 14. Juni an:

Mariusz.Sacinski@uibk.ac.at zuschicken oder in den Briefkasten des Pfarramtes hineinwerfen. Der Gewinner bekommt ein Buch!

Aus den Pfarrmatriken

Taufen

11.04.09	Maximilian Humpel	geb. 01.10.08
26.04.09	Tobias Knab	geb. 04.02.09
02.05.09.	Lea Niederkofler	geb. 19.01.09

Trauungen

09.05.09	Julia Schrittwieser mit Thomas Keiler
16.05.09	Gertraud Steinlechner mit Thimo Brennsteiner

Unsere Toten

31.03.09	Schmitzer Josef	Mesnerg. 2	77 Jahre
10.04.09	Binna Martin	Salurner Str. 5	52 Jahre
11.04.09	Rofner Herbert	P.-Rosegger-Str. 14	63 Jahre
11.04.09.	Lang Rosa	Salurner Str. 5.	67 Jahre
13.04.09.	Krismer Alfred	J.-Mark-Str. 3	87 Jahre
13.04.09.	Kometer Emma	Salurner Str. 5	90 Jahre
25.04.09.	Rathgeber Wilma	Volderer Weg. 36	78 Jahre
01.05.09	Witting Rudolf	Dr.-Stainer-Str.39	77 Jahre

Es scheint uns, dass der Glaube
schwindet. An anderen Stellen
der Welt aber frischt er
auf. In manchen ihrer
Teile wiederum
stimmt die Be-
obachtung
des Taizé-
gründers
Roger
Schutz:
„Menschen
hören auf
Gott, ohne dass
sie ihn kennen, sie
leben in einer lebendigen
Liebe.“



**Komm Heiliger Geist!
Bewege unsere Starrheit, belebe unsere Herzlo-
sigkeit, komm, Heiliger Geist. Versöhne unsere
Verschiedenheit, heile unsere Wunden.**

Informationsblatt der Pfarre Wattens; Inhaber, Herausgeber und
Redaktion: Pfarramt Wattens, 6112 Wattens, Höraltstrasse 2
E-mail: pfarre.wattens@dibk.at
www.pfarre-wattens.at.tt